



Multitalent Münster

Wege der
Stadt der **Wissenschaft**

Münsters Beitrag
zum Wettbewerb des Stifterverbandes
»Stadt der Wissenschaft 2005«

Die Details

Projekt-Steckbriefe, Daten, Informationen



Multitalent Münster

Wege der
Stadt der Wissenschaft

Münsters Beitrag
zum Wettbewerb des Stifterverbandes
»Stadt der Wissenschaft 2005«

Die Details

Projekt-Steckbriefe, Daten, Informationen

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einleitung | 3 |
| Die Projekt-Steckbriefe | |
| Entdeckungen | 4 |
| Experimente | 12 |
| Dialoge | 16 |
| Gründungen | 24 |
| Mit Geschichte in die Zukunft | 29 |
| | |
| Die »City of Learning« in Zahlen | 34 |
| | |
| Wissenschaft in Münsters Stadtprofil | 36 |
| | |
| Träger und Partner | 38 |



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Wege der Wissenschaft

Auf den Wegen der Wissenschaft des Münsterschen Wettbewerbsbeitrags kommen unter den verschiedenen Leitmotiven **»Entdeckungen«**, **»Experimente«**, **»Dialoge«**, **»Gründungen«** und **»Mit Geschichte in die Zukunft«** 65 Projekte von mehr als 30 Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, Kunst und Verwaltung zusammen, die im Folgenden anhand von Projekt-Steckbriefen ausführlicher skizziert werden, als sie im Konzepttext vorgestellt werden konnten.

Außerdem sind die Projektträger und ihre Partner besonders ausgewiesen, um das breite Feld der Kooperationen und außergewöhnlichen Koalitionen zu belegen. Ebenso findet sich in der Nennung der Zielgruppen und der Veranstaltungszeiträume ein Nachweis für den intensiven Public-Science-Ansatz des gesamten Programms und die Nachhaltigkeit vieler Projekte.

Darüber hinaus werden Statistiken zum Wissenschafts- und Bildungsstandort Münster hinzugefügt, die einen Eindruck der Vielfalt des Hochschulstandortes Münster vermitteln.

Münster befindet sich auf der Zielgeraden eines integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozesses. Gerade die Untersuchungsergebnisse zum Selbst- und Fremdbild belegen den Stellenwert der Wissenschaft für die Identität und das Profil von Münster.

Zum Abschluss ist eine Liste aller beteiligten Projektträger und Partner aufgeführt, die noch einmal die große gemeinsame Initiative dieses Wettbewerbsbeitrags und des gesamten Programms illustriert.

Entdeckungen



Polizei-Führungs-
Akademie

Kunst-Campus meets Campus-Kunst

Trägerschaft: **Polizei-Führungsakademie Münster**
Zusammenarbeit mit: Kunstakademie Münster,
 Musikhochschule Münster
 Interdisziplinäres Büro Kunst - Kultur - Wissenschaften e.V.

Projektbeschreibung:

Ein mit Sicherheit für viele noch unentdeckter, aber reizvoller Ort ist die Polizei-Führungsakademie in Münster-Hiltrup: auf einem parkartig befriedeten Gelände befindet sich neben den Gebäuden unerwartet auch eine große Anzahl von Skulpturen, die der Akademie von den Bundesländern überlassen wurden, um den besonderen Charakter der Institution als von Bund und Ländern getragenen Bildungseinrichtung zu dokumentieren.

Kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger Münsters und der Region, sowie Studierende aller Hochschulen und der Polizei-Führungsakademie sind herzlich im Sommer 2005 eingeladen, hier das ortsbezogene Kunstprojekt »Mit Sicherheit – Zum Roten Berge« zu besuchen.

In einer Zusammenarbeit von Diskussionsveranstaltungen werden sich zudem KünstlerInnen, BürgerInnen und VertreterInnen der Polizei-Führungsakademie diesen gesellschaftlich immer wieder diskutierten Themen widmen (s. auch das Projekt »Brennpunkt Sicherheit«). Die Polizei-Führungsakademie sucht damit Auseinandersetzung und Synergien, die die Kunst auf ihrem Terrain zu katalysieren vermag.

Das Projekt richtet sich mit seiner Veranstaltung an die breite Öffentlichkeit.



Polizei-Führungs-
Akademie

Brennpunkt Sicherheit

Trägerschaft: **Polizei-Führungsakademie Münster (PFA Münster)**
Zusammenarbeit mit: WWU Münster,
 FH Münster,
 Philosophisch-Theologische Hochschule Münster

Projektbeschreibung:

Wie sicher können wir uns lokal, national und international fühlen? Die Polizei-Führungsakademie Münster geht diesen Fragen in der Veranstaltungsreihe »Brennpunkt Sicherheit« nach: Die interessierte Fachöffentlichkeit, Bürgerinnen und Bürger Münsters, sowie Studierende aller Hochschulen und der Polizei-Führungsakademie können sich bei Diskussionsveranstaltungen über Sicherheitskonzepte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene informieren. Geplant ist, die einzelnen Themen an wechselnden Veranstaltungsorten zu präsentieren und jeweils mindestens zwei Diskussionspartner unterschiedliche Perspektiven vorstellen zu lassen. Dabei werden »Tandems« aus Alltagsexperten und Fachexperten gebildet, Wissenschaft und Praxis zusammengebracht oder auch kontroverse Positionen zu einer Thematik aufgearbeitet.

Es ist geplant, die Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2005 zu starten und gegebenenfalls in den Folgejahren weiter zu führen.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

»Piazza delle Scienze«

Trägerschaft: **BASF Coatings AG**
 (von **Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU** initiiert),
 eventuell **Museum für Lackkunst Münster**



Projektbeschreibung:

Die Verknüpfung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und industrieller Produktion kann am Beispiel von Farben und Lacken in Münster am schönsten bei der Firma BASF Coatings AG im Stadtteil Hilstrup gelingen. Münsters schönster, aber auch unzugänglichster Platz für ein interdisziplinäres Treffen ist die Piazza in der Lackfabrik. Das Inforum wird zur nächtlichen Arena, in der sich Wissenschaft, Kunst und industrielle Produktion beim Thema »Farbe« begegnen.

Die herausragende Architektur dieses Ortes schafft die kommunikative Atmosphäre einer italienischen Piazza delle Scienze, vergleichbar mit dem Museo Leonardo da Vinci in Mailand. Nach noch notwendigen Absprachen zwischen der Universität Münster und der BASF Coatings könnten im September 2005 hier auf der Piazza verschiedene Veranstaltungen stattfinden: eine Ausstellung der neuesten und effektivsten technologischen Errungenschaften des Unternehmens in ihrem Produktionsbereich bis hin zu einer Color-Show als Angebot für alle interessierten Besucher.

Ausstellung »Wieder-gut-gemacht?«

Trägerschaft: **Geschichtsort Villa ten Hompel**
Zusammenarbeit mit: WWU Münster, Fakultät für Geschichte,
 Universität Leipzig, Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften,
 Bezirksregierung Münster



Projektbeschreibung:

Der Umstand, dass die Villa Ten Hompel von 1953 bis 1968 Sitz des Dezernates für Wiedergutmachung war, ist der Ausgangspunkt dieser bundesweit ersten Ausstellung über die Geschichte der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts. Präsentiert wird die Politik und Praxis der Rückerstattung jüdischen Eigentums, der individuellen Entschädigung und der zwischenstaatlichen Wiedergutmachungsabkommen. Die Perspektive der Ausstellung richtet sich zum einen auf das Verwaltungshandeln der Wiedergutmachungsbehörden und zum anderen auf die Erfahrungsgeschichte der überlebenden NS-Opfer.

Ziel der Dauerausstellung ist zum einen, die allgemeine Öffentlichkeit, sowie Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen und Gymnasien mit Informationen über die Wiedergutmachung zu versorgen, die über den Stoff in den Geschichtsbüchern hinausgehen. Die historischen Seminare der Hochschulen können darüber hinaus die ab Herbst 2005 für ca. 10 Jahre andauernde Ausstellung mit der dazugehörigen Wissensdatenbank zur Forschung nutzen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für die Ausbildungsinstitute der Kommunal- und Landesverwaltung, die Ausstellung in das Angebot an berufsgruppenorientierter Aus- und Fortbildung einzubeziehen.



»Science biking tours«

Trägerschaft: Stadt Münster, Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften

Stadt Münster, Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik

Zusammenarbeit mit: StattReisen,
Institutionen an den Haltestationen

Projektbeschreibung:

Münster wird sehr stark von Hochschulen, kreativen Milieus, wissenschaftlichen Einrichtungen und Netzwerken geprägt. Die »Science biking tours« sollen diese prägenden Elemente Münsters bewusst erlebbar machen: Fahrradtouren unter sachkundiger Führung verbinden die Hochschulen Münsters, wissenschaftliche Einrichtungen, z. B. im Wissenschaftspark, sowie kreative Milieus wie den Kreativkai und den Hawerkamp. An den Stationen dieser »wissenschaftlichen Radtour« werden Informationen über den Ort vermittelt und Türen geöffnet. Die jeweilige Fahrradtour wird optisch kenntlich gemacht (z. B. durch Fahnen), so dass sie eine gewisse Aufmerksamkeit auf sich zieht. Die Stationen werden ebenfalls optisch erkennbar gemacht (z.B. durch ein auffällig lackiertes Fahrrad, an welchem eine interessante Info-Tafel angebracht ist). Während des Jahres der Wissenschaft können die angebotenen Touren variieren.

Von einem Startpunkt in der Innenstadt mit Bezug zur Wissenschaft starten von Frühjahr bis Herbst 2005 je nach Witterung einmal pro Woche die »Science biking tours« mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Münster und Umgebung, Studierenden, Touristen und Gästen der Stadt.

Lange Nacht der Museen



Trägerschaft: Münster Marketing

Zusammenarbeit mit: Museen und Galerien der Stadt, sowie die jeweiligen wissenschaftlichen Einrichtungen

Projektbeschreibung:

Im Jahr 2005 wird die seit einigen Jahren in Münster stattfindende Lange Nacht der Museen erweitert: Der Gang durch die Museen, Galerien und Kunstorte der Stadt wird auf die universitären Museen, vom Bibelmuseum bis hin zu bisher verschlossenen kleinen Sammlungen erweitert. Auf der nächtlichen Entdeckungsreise begeben sich die MünsteranerInnen und Gäste zum ersten Mal in Ausstellungen wissenschaftlicher Einrichtungen, die bisher nur den Forscher(n)Innen und Student(en)Innen zur Verfügung standen.

Spannende Details aus dem medizinischen bis hin zum theologischen Bereich bieten sich in dieser Nacht dem jungen wie betagteren Betrachter an und decken Forschungsobjekte auf, die auch den Laien faszinieren können. Ergänzt werden die Rundgänge durch Führungen durch die Ausstellungen, bei denen die MünsteranerInnen im Dialog mit den Forscher(n)Innen neue Interessensgebiete entdecken können.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Tag der offenen Tür im Zentrum für Nanotechnologie

Trägerschaft: CeNTech GmbH
Zusammenarbeit mit: Westfälische Wilhelms-Universität



Projektbeschreibung:

Was ist das CeNTech? Was ist Nanotechnologie? Diesen Fragen versucht die Veranstaltung »Tag der offenen Tür« im CeNTech Münster, dem Zentrum für Nanotechnologie, nachzugehen. Kleiner als klein ist das, womit sich die Nanotechnologie beschäftigt. Münster gehört bei dieser Entwicklung zum Spitzenfeld. Durch das Zentrum für Nanotechnologie im Wissenschaftspark Münster ist ein europaweit einzigartiges Wachstumspotenzial für die Life Science Industries entstanden. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen, den MitarbeiterInnen des CeNTech im Labor über die Schulter zu schauen, um Einblicke in Verfahren und Methoden der Nanotechnologie zu erhalten. Podiumsdiskussionen und Vorträge sollen durch ihr wissenschaftliches Niveau die interessierten Laien nicht abschrecken, sondern zum Mitreden anregen. Eine Ausstellung rundet das Programm ab.

Das Projekt beginnt bereits im Jahr 2004 und wird voraussichtlich durch weitere Veranstaltungen bis zum Jahr 2006 bzw. 2007 fortgeführt.

Biodiversität – lebendige Vielfalt in Münster

Trägerschaft: Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster
Zusammenarbeit mit: Bistum Münster



Projektbeschreibung:

Anlässlich des Bistumsjubiläums wird die Veranstaltungsreihe »Biodiversität – lebendige Vielfalt in Münster«, die seit Herbst 2003 in Münster läuft, fortgesetzt. Biologen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler gymnasialer Oberstufen, sowie VertreterInnen der Naturschutzverbände und LandschaftsplanerInnen haben die Möglichkeit, die Artenvielfalt in der Oase des Bischofsgartens zu erforschen und in einem schwimmenden Hörsaal auf dem Aasee Vorträge zu hören.

Von Mai bis Oktober 2005 sind verschiedene Veranstaltungsorte mit thematischen Events geplant: Eine Führung durch die Rieselfelder, die Begehung der Kinderbachaue unter Einbeziehung der Skulptur »Ein Schiff für Münster« von Ludger Gerdes, ein Besuch des Obstsortengartens des NABU, ein Rundgang durch den Garten der Pharmazeutischen Biologie der Universität Münster, sowie eine Führung durch den Klostergarten der Dominikaner.



Urbane Identitäten

Trägerschaft: Kulturamt der Stadt Münster
Zusammenarbeit mit: Junge KünstlerInnen

Projektbeschreibung:

Mit einem interdisziplinären Projekt des städtischen Kulturamtes werden ortsfremde junge KünstlerInnen für einen Zeitraum in die westfälische Stadt geladen, um sich mit ihrem jeweiligen Background als »Soziologen« zu betätigen. Auf der Suche nach den urbanen Strukturen der Stadt, nach den Qualitäten und Mankos, den Schönheiten und sozialen Brennpunkten werden die jungen KünstlerInnen ihre Sicht auf Münster zum Schluss durch ihre künstlerischen Arbeiten vorstellen. Begleitet von einem engen Austausch mit SoziologInnen und KulturwissenschaftlerInnen der Universität werden hier wissenschaftliche und künstlerische Erkenntnisse zusammen finden. Das Projekt beginnt bereits 2004, wobei die Ausstellung das Jahr 2005 eröffnen wird.



Artenschutz

Trägerschaft: FH Bund (FB Finanzen)
Zusammenarbeit mit: Allwetterzoo Münster,
 Botanisches Institut der WWU Münster

Projektbeschreibung:

Seltene geschützte Tiere und Pflanzen werden getötet oder gefangen bzw. der Natur entrissen, um (un)menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Diese Tiere oder Pflanzen dienen als »Rohstoff« für exotische Luxusgegenstände wie z. B. Schmuck, Leder- und Kürschnerwaren, kunstgewerbliche Gegenstände, Delikatessen und Medikamente. Das Projekt dokumentiert den häufig brutalen oder gedankenlosen Umgang des Menschen mit der Natur und die damit verbundene Ausrottung vieler Tier- und Pflanzenarten. In einem Netzwerk von unterschiedlichsten Institutionen wird verdeutlicht, dass der Schutz von der Ausrottung bedrohter Tiere und Pflanzen nicht nur ein Thema ferner Länder ist, sondern »vor Ort« durch »Verhaltensänderungen« Einfluss genommen werden kann. Darüber hinaus zeigt das Projekt, dass von Münsters Wissenschaftsinstitutionen bedeutende Impulse für den internationalen Artenschutz ausgehen. Eingeladen zu den Ausstellungen und Einzelveranstaltungen sind alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Thema Artenschutz interessieren. Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die mit einer Dauerausstellung 2001 (»Verbotene Geschenke«) und einem Informationsstand auf der Landesgartenschau 2003 in Gronau begonnen hat. Für 2006 und 2007 befinden sich weitere Veranstaltungen in Planung.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Erneuerbare Energien

Trägerschaft: FH Bund (FB Finanzen)
Zusammenarbeit mit: Anlagenbetreiber,
 Entwicklungsunternehmen von Windrädern und Solaranlagen,
 Anwaltskanzleien mit dem Schwerpunkt Bauplanungsrecht und Energiesteuerrecht



Projektbeschreibung:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten Einblick in den politischen und gesellschaftlichen Stellenwert der erneuerbaren Energien aus Sicht der verschiedenen Interessensgruppen. Vertreter aus Politik und Gesellschaft, sowie aus Energieunternehmen stellen sich den Fragen des Publikums. Was erneuerbare Energien eigentlich sind und wie und wo diese eingesetzt werden soll ebenso Gegenstand der Diskussionsrunden sein, wie auch die Darstellung der technischen Möglichkeiten von Windrad, Solaranlage und Biogasanlage. Die Veranstaltung wird ergänzt durch Vorträge aus dem energiesteuerrechtlichen Bereich durch den Fachbereich Finanzen der Fachhochschule des Bundes.

Abhängig vom thematischen Schwerpunkt finden die Veranstaltungen auf dem Gelände einer bestehenden Anlage, in einer Wissenschaftsbox oder im Rahmen einer Wissenschafts-Radtour statt.

Der genaue Zeitraum für die Veranstaltungen wird noch bekannt gegeben.

Abfall

Trägerschaft: FH Bund (FB Finanzen)
Zusammenarbeit mit: Stadt Münster



Projektbeschreibung:

Die konkreten Beziehungen und Berührungspunkte, sowie die verschiedenen Aspekte des Umgangs mit »Abfall«, die einzelne Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens aufweisen, sollen dargestellt werden. Anhand eines konkreten Gegenstands erfahren die Besucher der Veranstaltung etwas über dessen »Lebenslauf«: Unter Zuhilfenahme von Ausgangsstoffen, die nach bzw. durch die Verarbeitung gegebenenfalls ganz oder teilweise zu Abfall werden, wird ein Gegenstand hergestellt. Die Entwicklung des Produktes erfolgt im Hinblick auf spätere Abfalleigenschaften – wie z. B. Umweltverträglichkeit bei späterer Entsorgung – und erfordert den interdisziplinären Dialog zwischen den Vertretern aus dem Gewerbe, der Industrie und Verwaltung, sowie den einzelnen Bürgern. Der Lebenslauf des Produktes, die Zusammenfassung der einzelnen »Produktstationen«, soll den Dialogpartnern letztlich bei Entscheidungen in rechtlicher und kundenbezogener Hinsicht helfen.

Es ist geplant, weitere Veranstaltungen in den Jahren 2006 und 2007 zum Thema Produktlebenslauf und Abfall zu organisieren.



Girls' Day

Trägerschaft: Stadt Münster, Frauenbüro und Schulamt

Zusammenarbeit mit: Aktionsbündnis Girls' Day mit der WWU Münster, der FH Münster, dem Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster, dem Arbeitsamt Münster, der Regionalstelle Frauen & Beruf Münster, dem Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH, dem Verein Frauen und neue Medien e.V. und dem Schulamt, der VHS Münster, dem Personal- und Organisationsamt, dem Amt für Wirtschaft- und Arbeitsförderung, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

Projektbeschreibung:

Am Girls' Day lernen Mädchen einen ihnen unbekanntem Beruf kennen, indem sie einen Tag den Arbeitsplatz eines Elternteils besuchen oder an einem von Unternehmen, Betrieben, Hochschulen oder Institutionen eingerichteten Workshop teilnehmen. Seit 2002 findet immer am letzten Donnerstag im April für die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Girls' Day statt.

Schwerpunktmäßig sollen die Schülerinnen am Girls' Day Berufe im Bereich Technik, IT, Naturwissenschaft und Ingenieurwesen erkunden können und somit ihr Berufswahlspektrum zu Gunsten ihrer individuellen Zukunftsplanung erweitern. Für 2006 und 2007 sind weitere Girls' Days geplant.



proPlant – Wissenschaft für die Landwirtschaft

Trägerschaft: Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Institut für Agrarinformatik

Zusammenarbeit mit: proplant GmbH

Projektbeschreibung:

Beim »Tag der Einblicke« in den Räumen der proPlant Gesellschaft für Agrar- und Umweltinformatik mbH können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Forschungseinrichtungen der Landwirtschaftskammer entdecken. Sie erfahren, warum die Arbeit der Landwirtschaftskammer einen wichtigen Bestandteil des Wissenschaftsstandortes Münster ausmacht: Die proPlant entwickelt und vertreibt Software im Agrarbereich. Die enge Zusammenarbeit mit dem Referat für Landbau und Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer sichert die experimentelle Basis. Beigesteuert werden verschiedene Sorten-, Düngungs- und Pflanzenschutzversuche sowie die Informationen über das aktuelle Auftreten von Krankheiten und Schädlingen in verschiedenen Regionen. Gleichzeitig kann die proPlant GmbH auf die Wissensdatenbank des Referats zugreifen und informiert sich auf diese Weise über aktuelle Zulassungsänderungen bei den Sorten und Pflanzenschutzmitteln. Ein weiteres Standbein der proPlant GmbH ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung von Planungs-, Informations- und Auswertungssystemen für Feldversuche. An einem Tag in 2005 öffnet die proPlant GmbH ihre Türen, um allen Interessierten an diesem und anderen Beispielen die große Bedeutung der Wissenschaft für die Landwirtschaft und das Know-how des Standorts Münster zu beweisen.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

Wissenschaftssonntag

Trägerschaft: Münster Marketing

Zusammenarbeit mit: Stadt Münster,
die beteiligten Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen



Projektbeschreibung:

Einer der Höhepunkte des Wissenschaftsjahres 2005 ist eine Veranstaltung der besonderen Art: Der Wissenschaftssonntag, eine Art Stadtfest, bei dem sich alle Türen Münsters der interessierten Münsteraner und Gäste öffnen. Neben Diskussionsrunden und Vorträgen in wissenschaftlichen wie Bildungsinstituten wird eine Reihe von Veranstaltungen innerhalb des ganzen Projektprogramms gebündelt: In unterhaltsamer Weise wird in Münster zum Forschen und Feiern aufgefordert, wenn innerhalb des historischen Stadtkerns Führungen per pedes oder Fahrrad, Diskussionen an ungewöhnlichen Orten und auf die verschiedenen Zielgruppen von Kindern bis Senioren abgestimmte Events das große Spektrum der nun zugänglichen wissenschaftlichen Einrichtungen begleiten werden.

Experimente

Mobiles Geschichte(n) Museum – ein Projekt zur Geschichte eines Platzes



Trägerschaft: VHS Münster, Amt für Schule und Weiterbildung
Zusammenarbeit mit: Universität Münster, Institut für Geschichtsdidaktik, Historisches Seminar, Stadtarchiv, Stadtmuseum, Villa Ten Hompel

Projektbeschreibung:

Auf einem kleineren stadtzentralen Platz soll ein möglichst dekoratives kleines Zirkuszelt aufgebaut werden. Dieses zunächst leere Zelt fungiert als »Stadtteilmuseum« auf Zeit. Studentinnen und Studenten der Geschichtswissenschaft und der Geschichtsdidaktik der Universität Münster, sowie Historikerinnen und Historiker aus den verschiedenen Institutionen der Stadt versuchen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums von etwa 10 Tagen die Bewohnerinnen und Bewohner der näheren Umgebung zu bewegen, ihre eigenen Erinnerungen und Erfahrungen an und um diesen Ort durch erzählte Geschichten oder durch die zur Verfügungstellung von möglichst stadtteilbezogenen Objekten, Schriftstücken und Fotos zu dokumentieren. Im Museumszelt selbst werden die vorhandenen, zunächst leeren Stellwände nach und nach zu bestimmten Themen der Stadtgeschichte gefüllt. Es gibt Vitrinen, Kopiergeräte und »Geschichtssprechstunden«, in denen Studierende, aber auch Schülerinnen und Schüler mit den Zeitzeugen des Stadtteils Interviews zur Dokumentation der Stadtteil- und Platzgeschichte führen.

Es ist geplant, erlebte Alltagsgeschichte eines münsterschen Stadtteils auf diese Weise bis 2007 zu dokumentieren und in den historischen Gesamtzusammenhang zu stellen.

uniartmünster



Trägerschaft: Senatsausschuss für Kunst und Kultur
Zusammenarbeit mit: Wissenschaft, Kunst/ Kultur, Wirtschaft, Kirchen

Projektbeschreibung:

Universität und Kunst kommen in Münster zusammen: Das seit mehreren Jahren jeweils in der ersten Novemberwoche in Münster stattfindende Kunst- und Kulturprogramm gibt es auch wieder in den kommenden Jahren. Jedes Jahr werden in die Münsteraner Innenstadt Kunst, Kultur und wissenschaftliche Vorträge aus dem universitären Bereich und der Kunstakademie zusammengetragen. Die Studierenden der wissenschaftlichen Einrichtungen, sowie die interessierte Münsteraner Öffentlichkeit wissen die Frische der jungen Kunstbeiträge ebenso zu schätzen wie die wissenschaftlichen Vorträge an ungewöhnlichen Orten zum jeweiligen Oberthema der Veranstaltung. In den letzten Jahren wurden u. a. die Themen Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft, Beweglichkeit in all ihren körperlichen, ideellen, wie gesellschaftlichen Formen und das Thema Schönheit visualisiert und diskutiert. Im Jahr 2005 wird das Thema Stadt der Wissenschaft von seinem urbanen, ästhetischen, wie wissenschaftstheoretischen Ansätzen her das Programm unter dem Titel gestalten: Perspektivenwechsel.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Forscherwerkstätten an Grundschulen



Trägerschaft: Amt für Schule und Weiterbildung
Zusammenarbeit mit: naturwissenschaftliche Institute der Universität Münster,
 Bezirksregierung Münster,
 Grundschulen

Projektbeschreibung:

Um Kindern frühzeitig positive Zugänge zu Naturwissenschaften und Technik zu vermitteln, will die Stadt Münster Forscherwerkstätten an (zunächst fünf) Grundschulen etablieren. Pro Schule wird hierfür je ein Werkstattraum eingerichtet. Hier können die Kinder mittels offener Lehr- und Lernformen eigene Fragen an Natur und Dingwelt entwickeln und praktisch erforschen. Lehr- und Honorarkräfte sowie naturwissenschaftlich-technische Praktikerinnen und Praktiker unterstützen sie bei der Konkretisierung ihrer Fragen, bei der Entwicklung geeigneter Untersuchungs-Verfahren (Beobachtungen, Versuche, einfache Experimente etc.) und bei der Lösungssuche. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten ergänzen die Arbeit im kindlichen Lebens- und Lernraum »Schule«.

Von März 2004 bis Februar 2007 stehen dabei im Vordergrund: das Selbstbestimmte, durch Eigeninteresse geleitete Handeln, die Freude am Fragen, Entdecken und Experimentieren, die Entwicklung von Problemlösungskompetenzen, sowie letztlich die Förderung von sachlicher Neugier, naturwissenschaftlichen und technischen Interessen und Begabungen – unabhängig von Herkunft und Elternhaus. Die ersten drei Jahre dienen der Erprobung des Modells, um es später auf weitere Grundschulen zu übertragen.

FREIHAUS^{MS} – Architektur in der Öffentlichkeit



Trägerschaft: FH Münster, FB Architektur
Zusammenarbeit mit: Europäisches Haus der Stadtbaukultur,
 Münsteraner Architekten,
 modulatorbeat Münster,
 Dr. Martin Kiel, Douglas Holding,
 Stefan Rethfeld, ZWISCHEN PALAST NUTZUNG e.V.

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist die Vermittlung von Architektur als kulturelle Disziplin, alltägliches Phänomen und komplexer Prozess. Durch ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm soll die Architekturwahrnehmung und Diskussion in der Öffentlichkeit und im kulturellen Leben stimuliert und neu positioniert werden. Verschiedene Formate an unterschiedlichsten Orten spannen ein Netzwerk des architektonischen Diskurses über die ganze Stadt:

HAUSBEDARF^{MS}, ein Wettbewerb für Studierende und Jungabsolvent(en)Innen des Fachbereichs Architektur, hat das Ziel, Stadtvakanzen zu thematisieren und kreativ mit neuen Inhalten zu füllen. Für einen HAUSBESUCH^{MS} erarbeiten Studierende des Fachbereichs Architektur Projektvorstellungen und Events an besonderen Orten aus. Vorgestellt werden neben Projekten der zeitgenössischen Architektur und des zeitgenössischen Raumes auch Stadträume mit spezifischen Qualitäten, deren (Neu)Entdeckung und Erfahrung das Wahrnehmungsspektrum der Stadt erfrischend erweitern wird. Das Expertengespräch mit dem HAUSMEISTER^{MS} findet in Form einer interdisziplinär ausgerichteten Vortrags- und Diskussionsplattform statt, auf der sich Architekten, Designer und Kulturwissenschaftler sich selbst und der öffentlichen Diskussion stellen. Die ANNUAL2005 ist das vierte Modul des Architekturprojekts und stellt zu einem Vorlesungsprogramm junger Architekt(en)Innen europäischer Metropolen und einem Alumni-Programm am Leonardo-Campus die Arbeiten der Studierenden vor.



Wissenschaftstheater-Sommer

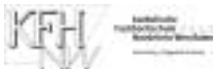
Trägerschaft: **Arbeitsstelle Forschungstransfer, WWU Münster**
Zusammenarbeit mit: Städtische Bühnen,
 freie Bühnen,
 Uni-Bühnen,
 Kunstakademie

Projektbeschreibung:

Wenn der Intendant der Städtischen Bühnen, Thomas Bockelmann, gemeinsam mit dem Rektor die Erstsemester im großen Hörsaal begrüßt, muss es mit der Beziehung Theater und Wissenschaft in Münster eine besondere Bewandnis haben. Mit der Aufführung des Stückes »IKSI – Sex im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit« von Carl Djerassi, dem »Vater der Antibaby-Pille«, ist das Genre des »Wissenschaftstheaters« kräftig beflügelt worden und konfrontiert junge Menschen mit den ethischen Konsequenzen des wissenschaftlich Machbaren.

Zur Ausstellungseröffnung »Gründerzeit 2000« spielen im Theatersommer 2005 Studierende der Studiobühne den Theaterbegeisterten schräge Geschäftsideen vor. Erweitert wird dieses Konzept durch eine Kooperation mit dem Teatro Multilingual, der Universität Salamanca, Carl Djerassi, der Universität Stanford und der Bühne der Theaterpädagogik der WWU Münster. Es ist in diesem Zusammenhang geplant, ein internationales Festival zu organisieren, komplexe, zum Teil ethisch schwierige Wissenschaft über das Theater zu vermitteln. In einzelnen Veranstaltungen wird das Wissenschaftstheater in den Folgejahren fortgesetzt.

Politische Planspiele



Trägerschaft: **Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen**
Zusammenarbeit mit: Stadt Münster,
 Soziale Verbände,
 Sponsoren

Projektbeschreibung:

Welche sozialen und politischen Strukturen existieren in der Gesellschaft und wie kann konstruktives Eingreifen stattfinden? Diesen Fragen versucht das Projekt der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen auf den Grund zu gehen. Neben den Bürgerinnen und Bürgern, die sich im sozial-politischen Raum engagieren, sind vor allem die Studierenden der Fachhochschule in das Projekt eingebunden: Im Jahr 2005 sollen zu aktuellen politischen Themen mit dem Schwerpunkten in der Europapolitik und Sozialpolitik insgesamt fünf Planspiele durchgeführt werden. Zwölf Studierende werden unter der Leitung von Prof. Elberg von der Kath. Fachhochschule im Rahmen ihres Praxissemesters die politischen Planspiele vorbereiten und durchführen. Die Ergebnisse dieser Studienveranstaltungen fließen schließlich in die Entwicklung von weiteren Planspielen ein. Ziel ist es, die Dimensionen sozialer Interaktion kennen zu lernen und kreativ neue Wirkungsbereiche zu erschließen.

Jugend forscht +



Institution: **IHK Nord Westfalen**

Projektbeschreibung:

Die IHK Nord Westfalen wird den nationalen Wettbewerb um die konkrete, frühzeitige Kooperation der SchülerInnen mit Wirtschaftsunternehmen bereichern und damit zum einen den Transfer im Auge behalten sowie erste Kontakte zwischen jungen Genies und der Wirtschaft initiieren. Jugend experimentiert hier schon auf gezielte Anwendungsgebiete hin. Ihr Forscherdrang mag dabei einige alte Hasen der Wirtschaft erneut beflügeln.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Wissenschaftlicher Kochkurs

Trägerschaft: Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster
Zusammenarbeit mit: Wissenschaftler der Universität Münster
 Köche, Metzger und Bäcker der Region

Projektbeschreibung:

In der Computerküche des Instituts für Haushaltswissenschaft der Universität Münster treten WissenschaftlerInnen und Köche jeweils gemeinsam auf. Als Fortführung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe »Die Chemie stimmt« wurde als Vorläufer ein Kochkurs zwischen der BASF Coatings AG und der Arbeitsstelle Forschungstransfer unter dem Titel »Vom Tanz der Moleküle bis zum leiblichen Genuss« ausgerichtet. Grundidee des wissenschaftlichen Kochkurses ist es, die naturwissenschaftlichen Prozesse beim Kochen und die ernährungspsychologische Bedeutung der Gerichte von einem Wissenschaftler erklären und parallel von einem Koch umsetzen zu lassen, der die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit Praxiswissen anreichert. Hörer aller Fachbereiche, sowie die interessierte Öffentlichkeit nach Anmeldung sind eingeladen, an der genießerischen, aktiven sowie wissenschaftlich spannenden Vermittlung der Beziehung zwischen Wissenschaft, Ernährung und Kochen in einem Kochkurs als Ringseminar teilzunehmen.

Die Veranstaltung ist für das Wintersemester 2005 geplant. Als erfolgreicher Vorläufer dieses Projektes ist die Veranstaltung »Vom Tanz der Moleküle bis zum leiblichen Genuss« zu nennen, die im November 2003 stattfand.



Wissenschaftsbox

Trägerschaft: Arbeitsstelle Forschungstransfer, Westfälische Wilhelms Universität Münster
Zusammenarbeit mit: Bühnenbildner der Stadt Münster

Projektbeschreibung:

Multimedia in a Box: Die Außenwand eines umgebauten 20« Seecontainer dient als Projektionsfläche für multimediale Visualisierungen. Im Innenleben des Containers werden zusätzlich Skulpturen und Vorträge in Szene gesetzt. Auf diese Weise werden an zentralen Schnitt-Stellen von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur in der Münsteraner Innenstadt durch den Einsatz der Wissenschaftsbox aktuelle Forschungsprojekte erfahrbar und begehbar gemacht.

Die Präsentation der roten Wissenschaftsbox beginnt am 01. Januar 2005 im Technischen Rathaus. Zuvor ist ein erster Einsatz der Box für die für 2004 angesetzte FMO-Ausstellung geplant, um die interessierte Öffentlichkeit auf die Sponsoren aufmerksam zu machen. Die Inhalte der Wissenschaftsbox können/ sollen einen Bezug zum Ausstellungsort haben. Darüber hinaus kann die Wissenschaftsbox themenspezifisch zu Ereignistagen, wie dem »Tag des offenen Denkmals«, bei der langen Nacht der Museen und Galerien, dem Tag der Offenen Tür der Münsteraner Hochschulen und ähnlichen Anlässen eingesetzt werden. Der Einsatz der Wissenschaftsbox ist themenspezifisch bis zum Jahr 2007 geplant.



Dialoge

Dialoge (Alumni)



Trägerschaft: **Münster Marketing**
Zusammenarbeit mit: alle Hochschulen Münsters,
 Stadt Münster

Projektbeschreibung:

»Dialoge« beschreibt eine Veranstaltungsreihe an öffentlichen Orten der Innenstadt, die das Zwiegespräch berühmter Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur zum Inhalt hat.

In gegensätzlichen Positionen werden hier Themen von allgemeiner gesellschaftlicher Brisanz mal provozierend, mal unterhaltend, in jedem Fall aber sehr anspruchsvoll vor einem breiten Publikum diskutiert. Dabei treffen Biologien auf Theologen, Künstler auf Physiker, Vertreter auf der Wirtschaft auf Philosophen oder Medienfachleute auf Juristen.

Gegenstand dieser Einladung an nationale Exzellenzen ist die Bestrebung Münsters, einen alle Hochschulen umfassenden Alumni-Verband zu gründen. Viele historisch wichtige Persönlichkeiten haben ihre Studien- oder Forschungszeit in Münster verbracht und die Erinnerung an diese gute und erkenntnisreiche Zeit mag sie für diesen Anlass in ihre Stadt der Wissenschaft zurückführen.



Spontan und improvisiert – spannende Zusammenarbeit in ungewöhnlichen Koalitionen

Trägerschaft: **Handwerkskammer Münster**
Zusammenarbeit mit: FHöV NRW,
 FH Münster,
 Hochschule für Musik Detmold, Abt. Münster,
 Kath. FH Münster,
 Kunstakademie Münster,
 PTH Münster,
 PFA Münster,
 FH Bund (FB Finanzen),
 WWU Münster,
 IHK Nord Westfalen,
 Handwerkskammer Münster,
 LWK Münster,
 Industrie- und Handwerksbetriebe

Projektbeschreibung:

»Zufällige Kooperationen in Münster«: Unter diesem Motto hat die Handwerkskammer Münster eine Veranstaltungsreihe geplant. Am Wissenschaftssonntag sollen interessierte Projektpartner per Losverfahren von jeweils 3-4 Partnern (abhängig von der Gesamtzahl Interessierter) zusammengebracht werden. Diese zufälligen Kooperationsverbände bekommen die Aufgabe, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ein gemeinsames Thema zu finden, für das sie im Team eine Veranstaltung planen und durchführen. Das Verfahren lehnt sich in seinem Konzept an das Improvisationstheater an, wo SchauspielerInnen auf Zuruf einzelner Begriffen aus dem Publikum aus dem Stehgreif einen kurzen Dialog entwickeln.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster, sowie Gäste aus dem Umland sind herzlich zum Start der Veranstaltungsreihe im Frühsommer 2005 eingeladen, geplant sind Kooperationen bis zum Spätherbst 2005. Es ist geplant, die Veranstaltung in 2006 und 2007 fortzusetzen.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Vielfalt: Handwerk – Partner - Wissenschaft

Trägerschaft: **Handwerkskammer Münster**
Zusammenarbeit mit: FHöV NRW, Abt. Münster,
 FH Münster,
 Hochschule für Musik,
 Kath. FH NRW, Abt. Münster,
 Kunstakademie Münster,
 PTH Münster,
 PFA Münster,
 FH des Bundes für öffentliche Verwaltung, FB Finanzen,
 WWU Münster,
 Akademie Gestaltung der Handwerkskammer Münster,
 AK Kirche und Handwerk der Handwerkskammer Münster,
 Zentrum für Handwerk und Wissenschaft e.V.



Projektbeschreibung:

Handwerkerinnen und Handwerker, sowie Freunde und Interessierte des Handwerks finden sich bei der Veranstaltungsreihe zusammen. In Form von Events, Open-Air-Veranstaltungen, Workshops, (Halb-)Tagesseminaren oder Abendveranstaltungen sollen der breiten Öffentlichkeit die möglichen Wechselwirkungen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem Handwerk und der Wissenschaft dargeboten werden. »Public-Private-Partnership-Projekte« der öffentlichen Hand, Projekte über Arbeitspädagogik, ethische Geschäftsprinzipien, Sicherheitstechnik, finanztechnische Fragen des Exportbereichs oder auch die Planung und Durchführung einer Marketingveranstaltung sind nur einige der möglichen Themen.

Über das Jahr 2005 verteilt können sich die angesprochenen Zielgruppen zwischen Frühsommer und Spätherbst über die Verbindung von Handwerk und Wissenschaft informieren. Weitere Veranstaltungen in den Folgejahren 2006 und 2007 geplant.

»Bildstörung« – das Bild als Anlass des Denkens

Trägerschaft: **Kunstakademie Münster**
Zusammenarbeit mit: Westfälischer Kunstverein



Projektbeschreibung:

Das Projekt ist zweigeteilt in eine einmonatige Ausstellung und ein zweitägiges Symposium: In der Ausstellung »Bildstörung« treten Künstler in Dialog zu Werken der Sammlung des Westfälischen Kunstvereins. Sie kommentieren, stören, verändern durch ihre Arbeiten die Wahrnehmung und Rezeption vorhandener Bildwerke. Die nationale und internationale interessierte Öffentlichkeit, Künstler, Wissenschaftler, Kunstvermittler und Kunsttheoretiker sind zur aktiven Teilnahme an der Ausstellung eingeladen. Das Symposium »Bild-Denken« beleuchtet die Bedeutung des Bildes im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Mögliche Anknüpfungen sind dabei bildgestützte und bildgebende Verfahren in den Wissenschaften wie z.B. die Anatomie Leonardos, die physikalischen »Welt-Bilder« von Ptolemäus bis Hawking, Elemente der Bildtheologie, sowie der Konstitution des Sozialen im Bild. Ziel des Symposiums ist eine Untersuchung verschiedener Formen von Bildkompetenz und der produktiven Störung durch Bilder im Hinblick auf mögliche Synergien und notwendige Abgrenzungen. Die Wissenschaftler und Wissensvermittler aller Forschungseinrichtungen der Stadt und der Region, sowie Künstler und Kunstwissenschaftler nutzen das Symposium zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch über das Bild als Anlass des Denkens.



Die juristische Sprechstunde – Vortragsreihe »Recht im Alltag«

Trägerschaft: Juristische Fakultät der Universität Münster
Zusammenarbeit mit: Westfälische Nachrichten

Projektbeschreibung:

Was mache ich, wenn...? Wie verhalte ich mich, wenn...? Wie sehen meine Rechte aus, wenn...? Juristische Alltagsfragen sind für den Laien meist nicht ohne gewisse Vorkenntnisse lösbar. Dieser Situation möchte die »juristische Sprechstunde« abhelfen: Anhand von Vorträgen zeigen Juraprofessoren der Münsteraner Öffentlichkeit Lösungen für die Bewältigung von juristischen Alltagsproblemen und versorgen diese nebenbei mit aktuellen Entwicklungen aus dem Zivilrecht. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zum Dialog mit den Juraprofessoren.

Die juristische Sprechstunde ist als Semesterveranstaltung für das Sommersemester 2004 geplant.



Die Philosophische Winterakademie

Trägerschaft: Franz-Hitze Haus - Katholisch-soziale Akademie
 Verband der Philosophie-Lehrer
Zusammenarbeit mit: Schulen,
 Lehrerverbände

Projektbeschreibung:

»Die Neugierde der Kinder ist der Wissensdurst nach Erkenntnis, darum sollte man diese in ihnen fördern und ermutigen«

Dieses Zitat von John Locke verdeutlicht das Ziel einer besonderen philosophischen Veranstaltungsreihe, die seit 2001 jeweils Ende Januar in Münster stattfindet und für 2005 wieder geplant ist. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die sich im Abfassen philosophischer Essays vor allem in englischer Sprache üben möchten. Gleichzeitig dient die Veranstaltung den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern zum Erfahrungsaustausch über neue didaktische Konzepte, sowie der Fortbildung im Schreiben und Bewerten von Essays. Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer sind zum Dialog mit Universitätsphilosophen herzlich eingeladen.

Zwei der Essays schreibenden Schüler werden dann zur Philosophischen Olympiade entsandt, die im Mai in einem der an der Olympiade teilnehmenden Länder stattfindet.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Berufe mit Megahertz



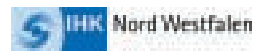
Trägerschaft: Stadt Münster, Frauenbüro
Zusammenarbeit mit: AK »Mädchen in den neuen Medien«,
 WWU Münster,
 FH Münster,
 Arbeitsamt Münster,
 Regionalstelle Frauen & Beruf Münster,
 Frauen und neue Medien e.V.,
 VHS Münster,
 Stadt Münster - Schulamt, Frauenbüro

Projektbeschreibung:

Als nachhaltiges Mentoring Projekt für Schülerinnen gedacht, wird bereits 2003 eine Broschüre herausgegeben, welche die Interessentinnen über die Inhalte des Projekts informiert. Schülerinnen, die Auskünfte über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Medienberufen und Berufen in der Informationstechnik im Raum Münster suchen, können sich auf der Internet-Seite informieren. Hier stellen sich, in Mädchengerechter Sprache, sowohl Betriebe vor, die gerne Mädchen in diesen Berufen ausbilden würden, als auch die WWU Münster und die Fachhochschule mit ihrem Studienangebot in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern. Zudem informiert die Seite über Initiativen in Münster, die Mädchen Angebote im IT-Bereich vorhalten als auch auf Internet-Seiten, die zur weiteren Recherche anregen.

Für 2004 und die folgenden Jahre ist geplant, die Projekte weiter auszubauen mit dem Ziel, Mädchen Berufe vorzustellen, die ihnen nicht so bekannt sind, die Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten und für die es in Zukunft auch noch Arbeitsplätze geben wird.

KICK 8



Trägerschaft: IHK Nord Westfalen
Zusammenarbeit mit: möglicherweise wissenschaftliche Einrichtung, je nach thematischer Ausrichtung der Veranstaltung

Projektbeschreibung:

»Ideen auf dem Tisch« – Partner gesucht: Interessierte Privatpersonen, WissenschaftlerInnen, ForscherInnen, UnternehmerInnen und GeldgeberInnen treffen sich einmal jährlich zum Ideenvergleich in den Räumen der IHK Nord Westfalen in Münster. Als Kontaktbörse für Ideen- und Chancenkapi-tal initiiert, findet KICK im Jahr 2005 zum 8. Mal in Folge statt. Ideengeber von Produkt- oder Geschäftsideen (aus allen Bereichen) suchen Partner mit dem nötigen Know-how für Entwicklung, Herstellung, Vertrieb oder Beteiligungen.

Stellwände im Foyer der IHK dienen als Projektionsfläche für die Ideen. Im Format DIN A2 hoch können die Ideengeber und Kooperationspartner ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Präsentationen mit Fotos und Zeichnungen anreichern. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, dass die Ideengeber in einem Kurzvortrag von ca. 5 Minuten ihre Ideen erläutern.

Im Herbst 2005 verwandelt sich die IHK für eine Woche wieder in einen Schmelztiegel von Zukunftsvisionen, seien auch Sie dabei!



Paten für die Wissenschaft

Trägerschaft: **IHK Nord Westfalen**
Zusammenarbeit mit: Hochschulen,
 Unternehmen,
 öffentliche Einrichtungen

Projektbeschreibung:

Patenschaft für Wissen – Paten für die Wissenschaft: Die IHK Nord Westfalen plant für das Jahr 2005 eine Veranstaltungsreihe für Unternehmer und Beschäftigte an Hochschulen zur Gründung von Netzwerken in Form von Patenschaften: Unternehmer erhalten die Möglichkeit, Paten von wissenschaftlichen Einrichtungen zu werden. Auf diese Weise verbleiben die Wissenschaftler nicht in ihrem vielbeschworenen Elfenbeinturm und die Unternehmensvertreter verlassen bewusst die wirtschaftliche Praxis und begeben sich auf unbekannte Wissenschaftspfade.

Ziel der Veranstaltungsreihe wird sein, den Dialog zwischen Unternehmen und der Wissenschaft zu fördern und gleichzeitig durch eine gegenseitige Befruchtung frischen Wind in die fachbezogenen Ideen zu bringen. Über das gesamte Jahr 2005 und in den darauf folgenden Jahren 2006 und 2007 werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden, auf denen sich Unternehmer und Wissenschaftler kennen lernen können.

Business meets Sciences



Trägerschaft: **IHK Nord Westfalen**
Zusammenarbeit mit: Hochschulen, Unternehmen,
 öffentliche Einrichtungen

Projektbeschreibung:

Das Jahr 2005 steht für die IHK Nord Westfalen im Zeichen der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft: »Business meets Science« bedeutet die Anregung zum Dialog in Querschnittsthemen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Oberflächen, Mechatronik, Bionik, Fügetechnik oder Life Sciences werden in Vorträgen oder an Informationsständen erklärt; Professorensprechstage ergänzen die Dialogsituationen. Mehrere Veranstaltungen werden über das ganze Jahr verteilt nicht nur in den Räumen der IHK stattfinden, sondern vor allem an Orten, die im thematischen Kontrast zu den dort organisierten Dialogen stehen.

Bereits 2004 wird es ein Vorläuferprojekt geben, in dessen Rahmen erste Veranstaltungen stattfinden werden. Die Reihe im Jahr 2005 wird voraussichtlich bis zum Jahr 2007 weitergeführt.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

Geopolitik und Politische Geographie im neuen Jahrtausend – eine öffentliche Ringvorlesung

Trägerschaft: Institut für Geographie der WWU Münster
Zusammenarbeit mit: »Arbeitskreis Politische Geographie der DGfG«, Künstler und Studierende der Kunstakademie



Projektbeschreibung:

Die Zeit nach dem Kalten Krieg und das Neue Jahrtausend sind geprägt durch massive Umbrüche in der internationalen Politik auf der Weltbühne. Neue Fragmentierungen, internationaler Terrorismus sowie weltweite Kriege und Konflikte sind nicht nur zu täglichen Medienereignissen, sondern zu einer generellen Bedrohung der Zivilgesellschaft geworden.

Die Ringvorlesung will Fragen über den »Kampf der Kulturen«, die Bedrohung durch die Netzwerke internationaler Terroristen, die »Neuen Kriege« nach dem Ende des Kalten Krieges ebenso wie neue Leitbilder der Geopolitik als zentrale Themen dieses Umbruchs aus wissenschaftlicher Sicht beleuchten..

Münsters Tradition als »Stadt des Westfälischen Friedens« verbindet sich hier mit der fachlichen Kompetenz der derzeit einmaligen Abteilung für Politische Geographie am Institut für Geographie. Die Politische Geographie in Münster koordiniert mit dem »Arbeitskreis Politische Geographie der DGfG« ein deutschlandweites interdisziplinäres Netzwerk aus Experten zu diesen Themen, die für eine Sequenz von öffentlichen Vorträgen und Podiumsdiskussionen als Referenten zu einer Ringvorlesung eingeladen werden sollen.

1. Jahrestagung des EU-Netzwerks »Nano2Life«

Trägerschaft: bioanalytik-muenster
Zusammenarbeit mit: Universität Münster, Technologiepark GmbH, Stadt Münster



Projektbeschreibung:

Der Standort Münster ist mit drei Partnerorganisationen Mitglied im EU-Exzellenz Netzwerk »Nano2Life«. Nano2Life ist ein Europäisches Netzwerk, das von 16 europäischen Partnern initiiert wird, die in der Nanobiotechnologie zur Spitzenforschung gehören. Nano2Life wird die Basis für ein virtuelles europäisches nanobiotechnologisches Institut mit leistungsstarken Einrichtungen vor Ort bereitstellen.

Die Forscher und Firmen dieses Netzwerks kommen einmal jährlich zu einem großen »Familientreffen« zusammen. Das erste dieser Meetings findet in Münster statt. Forscher und Firmen im Bereich der Nanobiotechnologie haben die Möglichkeit, sich über die neuesten Erkenntnisse ihrer Arbeit im nationalen, sowie im internationalen Bereich auszutauschen. Neben Vorträgen zu verschiedenen Fachthemen können sich die Teilnehmer der Jahrestagung in den Pausen an den Informationsständen der ausstellenden Unternehmen informieren und ihre fachbezogenen Netzwerke pflegen. Die Jahrestagung ist als Pilotprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Münster als Stadt der Wissenschaft in 2005 geplant. Es folgen Tagungen in anderen Städten.



Die Zukunft des Nahen Ostens

Trägerschaft: **Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster**
Zusammenarbeit mit: Landeszentrale für politische Bildung NRW,
 VHS Münster,
 Projekt Freundschaft Münster-Bir Zeit,
 Deutsch-Israelischer Arbeitskreis für Frieden im Nahen Osten;
 weitere mögliche Kooperationspartner werden angesprochen

Projektbeschreibung:

Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster nimmt seit 1976 durch seine Forschungsstellen eine zentrale Rolle in den Bereichen Erforschung von Einwandererkulturen, Migrationsforschung, Europapolitik, Entwicklungspolitik und Policyforschung ein. Die Veranstaltungsreihe über die Zukunft des Nahen Ostens wird getragen von Vorträgen in Münster, in denen Referenten aus Wissenschaft, Politik und Publizistik aus dem Nahen Osten und aus Deutschland die Zukunftsperspektiven der wichtigsten Länder des Nahen Ostens darstellen und grundlegende Probleme der Gesamtregion wie Frieden, transnationale Strukturen, Rüstung, Wasser, Umwelt und Energie erörtern. Die universitäre und städtische Öffentlichkeit, vor allem aber die jüdischen, christlichen und moslemischen Gruppen der Fachöffentlichkeiten, die sich mit den Konflikten im Nahen Osten beschäftigen, sind herzlich eingeladen, sich interaktiv an den Vorträgen zu beteiligen. Das Projekt ist für die Jahre 2004 und 2005 geplant. Für die Folgejahre 2006 und 2007 sind entsprechend der Entwicklung im Nahen Osten weitere Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern in der Region geplant.



E-government

Trägerschaft: **Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abteilung Münster**
Zusammenarbeit mit: Stadtverwaltung Münster

Projektbeschreibung:

Immer mehr Kommunalverwaltungen begeistern sich für die Möglichkeiten des E-government. Auch die Stadt Münster hält auf ihrer Homepage ein reichhaltiges Informationsangebot für Internet-Besucher vor: Neben aktuellen Informationen zur Politik, zur Verwaltung, zu kulturellen Einrichtungen, zum Tourismus, zur Wirtschaft, zur Freizeit und zur Bildung können AntragstellerInnen auch Formulare der Verwaltung herunterladen. Die Studierenden der FHöV sind im Vorfeld des Projektes dazu aufgefordert, herausragende Beispiele für E-government im kommunalen Bereich herauszufinden, zu analysieren und eine Erhebung zur Akzeptanz und den Wünschen der Münsteraner BürgerInnen durchzuführen. Die Daten der Besten sollen dann im Anschluss mit dem Angebot der Stadtverwaltung verglichen und Perspektiven der Weiterentwicklung beschrieben werden.

Das Projekt wird als Teil der fachpraktischen Ausbildung an der FHöV zwischen Oktober und Dezember 2004 stattfinden und in den Folgejahren wiederholt.



- entdeckungen
- experimente
- **dialoge**
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

Das Philosophische Projekt

Trägerschaft: **Heidemarie Wenzel Metallbildhauerei**
Zusammenarbeit mit: WWU Münster - Philosophisches Seminar
 Handel,
 Vereine,
 Gericht



Heidemarie Wenzel
Metallbildhauerei

Projektbeschreibung:

Das Philosophische Projekt verfolgt die Intention, Kunst und Philosophie auf manifeste Weise zu verbinden. Wissenschaftlicher Geist trifft auf künstlerische Materie, und sie vereinen sich zu einem Werk. Drei philosophische Sätze werden umgesetzt in Stahlobjekte (Tafeln und Kugeln) und im öffentlichen Raum installiert. Das Philosophische Projekt sucht die Auseinandersetzung mit den Menschen, die im urbanen Raum ihren alltäglichen Geschäften nachgehen: Spaziergänger, Studierende, Gesetzeshüter und Verbrecher, Kranke und Gesunde sind aufgefordert, an der Philosophischen Fakultät, am Fürstenberghaus, am Amtsgericht, am Aasee oder auch am Krankenhaus in einen Dialog mit der Kunst und Philosophie zu treten. Der erste Teil des Projekts lief im Rahmen der uniart Münster 2003, eine Fortsetzung findet im Dezember 2003 und Januar 2004 statt. Im Rahmen des Wettbewerbs ist der dritte Teil des Projekts für die Zeit von Januar bis April 2005 geplant.

Europäische Wissenschaftsstädte

Trägerschaft: **Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster**
Zusammenarbeit mit: Stadt Münster, Dezernat für Planung und Marketing



Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster

Projektbeschreibung:

Die Reihe der Vorstellung europäischer Wissenschaftsstädte, organisiert durch die Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität, begann bereits im Jahr 2003 und wird sich über das folgende Jahr bis 2005 fortsetzen. Ein interessanter Austausch zwischen internationalen Wissenschaftsstädten und ihren Repräsentanten mit einem breiten Publikum in Münster startete im intensiven Gespräch und wird den Dialog zwischen den internationalen Hochschul- und Forschungsstandorten auf Jahre hin beflügeln.

Gründungen



Kommunikationslaboratorium - Science Center Kommunikation

Trägerschaft: **FH Münster**
Zusammenarbeit mit: Stadt Münster,
 FH Münster,
 WWU Münster,
 Kath. FH Münster,
 Kunstakademie Münster

Projektbeschreibung:

Konzeptionierung eines Science Centers zum Thema Kommunikation. In einem synergetischen wie didaktisch virtuos ausgearbeiteten Ansatz stellt die Fachhochschule ihre Idee zur Gestaltung eines Science Centers vor.

Nach erheblichen Forschungen und Objektentwicklungen zum Thema Kommunikation innerhalb der Fachhochschule wird mit der Vorlage eines dreistufigen Entwicklungsplans ein erster Schritt in Richtung Realisierung eines Science Centers in Münster unternommen.

Kommunikation als Themenbereich vereint hierbei psychologische, pädagogische wie künstlerische Ansätze und ist für den auf Interaktivität abzielenden Ansatz eines Science Centers im Konzept der Fachhochschule konkret visualisiert, spielerisch wie wissenschaftlich bearbeitet und auf Gruppen wie individuelle Erfahrungen ausgerichtet. Edutainment findet hier seine besondere Herausforderung.

Die Auseinandersetzung mit der Realisierung dieses Projektes beschreibt in der Diskussion um den Konzeptentwurf bis hin zur Standortwahl und Betriebsanalyse die vielen Schritte einer Unternehmensgründung im großen Stil.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

»münster gründet!« – 4. Existenzgründungswoche

Trägerschaft: Stadt Münster, Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften

Zusammenarbeit mit: Arbeitsamt Münster,
bioanalytik-muenster,
Bio-Gen-Tec NRW,
Bundesverband mittelständische Wirtschaft,
FH Münster,
Finanzämter Münster,
Frauen & Beruf – Regionalstelle Münster,
Handwerkskammer Münster,
IHK Nord Westfalen,
Sparkasse Münsterland Ost,
Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe,
Technologiepark Münster GmbH,
Volksbank Münster,
WWU Münster,
Wirtschaftsförderung Münster



Projektbeschreibung:

Münster als Standort für frische Gründungsideen: Mit einem vielfältigen Angebot an Einzelveranstaltungen, Events, Vorträgen, Diskussionen, Informationsständen, Workshops und Aktionen sowie mit einer Messe geht das Gründungsnetzwerk an die Öffentlichkeit, um zu zeigen, dass Münster eine Stadt zum gründen ist. »münster gründet!« wird die Vielfalt des Gründungsgeschehens aufzeigen, Existenzgründerinnen und -gründer ermuntern und Lust auf Gründung machen. Gleichzeitig soll diese Woche zeigen, dass Münster eine Stadt mit Gründungskultur ist und Gründerinnen und Gründer aktiv unterstützt.

Junge Unternehmerinnen und Unternehmer, sowie Studierende und Schülerinnen und Schüler können sich im Herbst 2005 eine Woche lang in der Halle Münsterland, im Technologiehof, in den Räumen der IHK Nord Westfalen, der VHS Münster, der Universität, der Handwerkskammer oder der Volksbank informieren.

Seit 2002 findet die Existenzgründungswoche »münster gründet« einmal pro Jahr statt. Eine Fortführung ist für 2006 und 2007 geplant.



Tag der Einblicke

Trägerschaft: Technologiepark Münster
Zusammenarbeit mit: Unternehmen, bioanalytik-muenster, Universität Münster, IHK Nord Westfalen, Gründungsinitiative GO!

Projektbeschreibung:

Im Rahmen der »Woche der Existenzgründung« wird der »Tag der Einblicke« im Technologiehof veranstaltet. Morgens werden Schulklassen an das Thema Existenzgründung im Technologiebereich herangeführt. Während des gesamten Tages stehen Gründungsexperten mit kleinen Infoständen aus dem Gründungsnetzwerk Münster für Gespräche zur Verfügung. Nachmittags öffnen Unternehmen aus dem Technologiehof ihre Türen für interessierte Besucher. Unternehmen stehen für Fragen zur Gründung, Finanzierung u. a. zur Verfügung.

Die interessierte Öffentlichkeit, vor allem aber die potenziellen Unternehmensgründer sind dazu eingeladen, sich aktiv am Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu beteiligen und auf diese Weise »einen Fuß in die Tür zu bekommen«. Ab 2003 wird die Veranstaltungsreihe regelmäßig einmal pro Jahr stattfinden, um die Existenzgründung im Technologiebereich aktiv zu fördern.



Gründer-Shuttle

Trägerschaft: Technologiepark Münster
Zusammenarbeit mit: Universität Münster, Unternehmen, Gründungsinitiative GO!

Projektbeschreibung:

Hochschulabsolventen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften lernen, wie sie ihre wissenschaftlichen Kenntnisse für die Anwendung in der freien Wirtschaft zur Existenzgründung nutzen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Im Rahmen eines zweiwöchigen Intensivseminars werden in der ersten Woche praxisnahe Vorträge zu den wichtigsten Aspekten einer Gründung vermittelt. In der zweiten Woche erarbeiten die Teilnehmer in Teams dann daraus konkrete Businesspläne. Auf der Basis der Businesspläne und einer Präsentation wird das beste Projekt prämiert. Der Gründer bzw. das Team erhält kostenfrei für drei Monate ein ausgestattetes Office und Beratung durch die Experten vor Ort. Bereits für das Jahr 2004 sind zwei erste Durchläufe des Gründer-Shuttle geplant, die von da an regelmäßig stattfinden werden.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Aufbau eines E-Learning Kompetenznetzwerkes

Trägerschaft: **Technologiepark Münster**
Zusammenarbeit mit: WWU Münster, FH Münster, Stadt Münster, Technologiepark Münster, IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster, Polizei-Führungsakademie



Projektbeschreibung:

Das »lebenslange Lernen« ist bereits heute ein wichtiges Element im beruflichen und im privaten Leben. Die Bedeutung wird in Zukunft erheblich zunehmen. In diesem Zusammenhang ist E-Learning schon heute ein nicht mehr wegzudenkender methodischer Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung.

Ziel des Projekts ist, die Akteure vor Ort zu einem kommunikativen Netzwerk zusammen zu bringen, um den Bereich des E-Learning stärker und schneller an den jeweiligen Bedarf anzupassen. Gerade in Münster als anerkannte Wissens- und Bildungsstadt ist die Vermittlung von Wissen mit Hilfe neuer und innovativer Ansätze von große Bedeutung. Die in den Hochschulen und Unternehmen vor Ort entwickelten und in der Aus- und Weiterbildung bereits eingesetzten Tools sollen aufeinander abgestimmt, erweitert und aus Sicht des Nachfragers verbessert werden. Hierzu müssen sich die Akteure kennen und in einen anhaltenden Kommunikationsprozess eintreten.

Die Öffentlichkeit, Hochschulen, Unternehmen und Bildungsträger sind eingeladen, sich ab 2004 an jährlich fortlaufenden Veranstaltungen zum Thema E-Learning aktiv zu beteiligen.

Akademie für Darstellende Künste

Trägerschaft: **Theater Titanick, Münster-Leipzig, Filmwerkstatt Münster, Theater im Pumpenhaus Münster**
Zusammenarbeit mit: Unternehmen aus dem Bereich Neue Medien, Projektmanagement, Unternehmensberater, Eventorganisationen, Hochschulbereiche, BWL, Jura, Kommunikationswissenschaften, Design u.a.



Projektbeschreibung:

Durch die jahrelange Vorarbeit der Initiatoren der Akademie der Darstellenden Künste am Hoppengarten wird es im Jahr der Wissenschaft für die Stadt Münster auch eine Gründung im künstlerisch-ästhetischen Bereich geben: Das Theater im Pumpenhaus als Heimat der freien Theaterlabel, die Filmwerkstatt als Produzent und Organisator anerkannter Filmprojekte und Festivals und das international bekannte Open Air Theater Titanick konzipierten zusammen ein Haus, in dem und von dem ein Kompetenznetzwerk ausgehen soll, das Schaffende im Bereich Film, Theater und Kunst im öffentlichen Raum mit Synergien, Weiterbildung oder zusätzlichen Kompetenzen ausstattet.

Als Kommunikationsforum und Akademie mit breitem Kursangebot von Managementseminaren bis Multimediaworkshops, finden BühnentechnikerInnen wie SchauspielerInnen, ScriptwriterInnen wie Pantomimen hier professionellen Rat und Inspiration sowie Ausbildungsangebote und Vertiefungen. Damit erhält Münster eine wegweisende Bildungseinrichtung im kreativen Sektor.



Turmprofessur

Trägerschaft: Juristische Fakultät der Universität Münster, Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM)

Projektbeschreibung:

Hoch über den Dächern von Münster wohnen, dem Fahrradtreiben zu seinen Füßen zuschauen, wer wünscht sich das nicht... Dieser Traum wird jetzt Wirklichkeit! In Zusammenarbeit mit dem Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht wird herausragenden Persönlichkeiten aus dem internationalen Forschungs- und Wirtschaftsraum die »Turmprofessur« verliehen: Für eine begrenzte Zeit erhält der Träger der Professur symbolisch die Schlüssel zur Sternwarte über dem Audimax. Im Gegenzug bereichert er oder sie die Münsteraner Öffentlichkeit mit Vorlesungen oder Workshops zu einem bestimmten Wissensgebiet. Vergleichbar mit der Verleihung der Heinrich-Heine Professur an der Universität Düsseldorf wird die Verleihung der Turmprofessur regelmäßig stattfinden. Als Pilotprojekt für 2005 zum ersten Mal geplant, wird der Träger der Turmprofessur seinen Wohnsitz im Turmzimmer nehmen und erhält in der Zeit seiner Professur freie Kost und Logis.

Kreativpreis »Faszination Wissenschaft«

MS Hafen e.V.

Trägerschaft: MS Hafen e. V.
Zusammenarbeit mit: Partner aus Verbänden oder der Wirtschaft werden noch angesprochen

Projektbeschreibung:

»You can't beat brains!«: Anlässlich des Hafenfestes Münster, das vom 27. – 29. Mai 2005 stattfindet, findet die Preisverleihung eines Wettbewerbs statt, den der Verein MS Hafen auslobt.

Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende sind aufgefordert, sich mit dem Thema »Faszination Wissenschaft« auseinanderzusetzen. Der Wettbewerbsbeitrag sieht vor, dass sich die Teilnehmenden der Herausforderung stellen, aus dem Wissenschaftsbereich ein Thema kreativ zu bearbeiten, indem sie es erforschen und in einer Präsentation spannend darstellen. Dem kreativen Hirnschmalz sind dabei keine Grenzen gesetzt: Fotos, Videofilme, Informationsmaterial, Dias, Skulpturen und vieles Weitere mehr können die Interessenten benutzen, um die Juroren von ihrem »brain« zu überzeugen. Es winken attraktive Gewinne, die während des Hafenfestes 2005 vergeben werden.

Die Themen des Wettbewerbs werden von den Sponsoren aufgegeben und inhaltlich bestimmt.

Lokale Seniorenplattform



Trägerschaft: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Abt. Münster
Zusammenarbeit mit: Stadtverwaltung Münster

Projektbeschreibung:

Das Projekt will der Frage nachgehen, ob computergestützte Informationsbeschaffung und Kommunikation via Internet auch von der älteren Generation genutzt wird und welche Konsequenzen sich hieraus für die Stadt Münster ergeben.

Neben Computerkursen für Senioren könnte das Einrichten einer lokalen Seniorenplattform in Betracht kommen. In Foren und im Chat-Room hätten Senioren die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen: Durch die Befragung von Senioren wird die Nutzung des Internets und das Bedürfnis zur Einrichtung einer lokalen Seniorenplattform ermittelt werden. In Phase 2 recherchieren die Studierenden der FHöV im Internet über bereits vorhandene lokale Plattformen, um Anregungen für die Einrichtung der Münsteraner Plattform zu erhalten. In Phase drei wird schließlich aus den Ergebnissen der vorangegangenen Phasen ein Entwurf zur Errichtung erstellt.

Von Oktober bis Dezember 2004 werden sich die Studierenden der FHöV mit diesem Projekt beschäftigen und dieses gegebenenfalls bis zum Jahr 2007 weiterführen.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Mit Geschichte in die Zukunft

GeistesBlitze

Trägerschaft: IHK Nord Westfalen
Zusammenarbeit mit: Hochschulen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen



Projektbeschreibung:

Münster als funkelnder Geburtsort für Innovationen: Die Veranstaltungsreihe »GeistesBlitze« stellt der interessierten Öffentlichkeit innovative Ideen und deren Realisierung aus Münster und dessen Umgebung vor, die eine besondere Entwicklung genommen haben.

Über das ganze Jahr verteilt können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmensvertreter und die Hochschulen die Geburtsstätten der Münsteraner Brainpower kennen lernen.

2004 wird es eine erste Erhebung geben, um ein breites Spektrum an Ideenschmieden zu sammeln. Im Jahr 2005 werden dann über das Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen stattfinden, an welchen jeweils ein Ort des »Geschehens« vorgestellt wird. Für die darauf folgenden Jahre ist eine Fortführung der Reihe GeistesBlitze geplant.

HI. Liudger und die Christianisierung. 1200 Jahre Bistum Münster

Trägerschaft: Stadtmuseum Münster
Zusammenarbeit mit: Westfälisches Museum für Archäologie, Amt für Bodendenkmalpflege des LWL, Innenministerium des Landes NRW – Pflege der Bodendenkmäler, Bistum Münster, Kunstakademie Münster (Begleitprogramm), Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster (Begleitprogramm)



Projektbeschreibung:

Das Projekt läuft bereits seit 2000 und beschäftigt insgesamt fünf WissenschaftlerInnen, die die Auswertung der Altgrabungen in Münster seit 1945 aufarbeiten. Schwerpunkt des Projektes ist die Entstehungsphase der Stadt, zu der es auch wegen der Zerstörung des städtischen Archivs durch die Täter fast gar keine schriftlichen Quellen gibt. Durch die systematische Auswertung der münsterischen Grabungen und durch das Einbeziehen der Grabungserkenntnisse in Westfalen kann ein neues Geschichtsbild für das 9. Jahrhundert rekonstruiert werden, das die immense Bedeutung des Kulturwandels durch die Christianisierung im nordwestdeutschen Raum verdeutlicht. Mit zahlreichen Inszenierungen wird zwischen März und August 2005 Geschichte für die interessierte Öffentlichkeit begreifbar gemacht. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein Begleitprogramm, u.a. mit Ausstellungen und Installationen der Kunstakademie oder einem Blick hinter die Kulissen der Forschungsaufgaben des Stadtmuseums.

Für die folgenden Jahre ist eine Überarbeitung der Schausammlung des Stadtmuseums im Bereich Mittelalter geplant, die die neuen Ausgrabungsergebnisse dauerhaft didaktisch für eine breite Öffentlichkeit aufbereitet.

Stammbaum der Wissenschaft



Trägerschaft: **Technologiepark Münster GmbH**
Zusammenarbeit mit: Universität Münster, Musikhochschule, Kunstakademie, Stadt Münster, Technologiepark Münster, Unternehmen, IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster

Projektbeschreibung:

An regelmäßigen Terminen im Jahr 2005 sollen WissenschaftlerInnen aus den verschiedenen Fakultäten der Universität Münster an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet – z. B. öffentliche Plätze, Universitätsgelände, Kunstakademie, Leonardocampus, Technologiepark, Musikhochschule – die Entstehung der heutigen Wissenschaftsdisziplinen erläutern. Es ist geplant, ausgehend von der Philosophie des alten Griechenlands einen Stammbaum der heutigen Wissenschaft zu entwerfen. Dieser Stammbaum wird illustriert und am Ende des Jahres erfahren die Bürgerinnen und Bürger, warum und wie z. B. die Mathematik, die Musik und Chemie, die Psychologie und die Biologie evolutionär zusammenhängen.

Im gesamten Jahr 2005 werden Vernetzungen aufgezeigt, nicht nur innerhalb der wissenschaftlichen Disziplinen, sondern auch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Jedes beteiligte Unternehmen klinkt sich in das Wissenschaftsnetzwerk ein und demonstriert dessen wirtschaftliche Anwendung.

Wissenschaftler auf Straßenschildern



Trägerschaft: **Stadt Münster, Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik**
Zusammenarbeit: mit allen Münsteraner Hochschulen und allen außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Projektbeschreibung:

Wer kennt es? Die kleine Zäsur im Alltag, das Wundern und Fragen, wer sich hinter dem Namen verbirgt, der die Straße unseres Arbeitswegs oder Gang in den Einkauf benennt oder gar unsere eigene Adresse ist. Auf Straßenschildern haben deutschlandweit diejenigen ein Zeugnis des Respekts erfahren, die sich mit ihrer Lebensgeschichte national, regional oder kommunal verdient gemacht haben.

Eine kleine und dennoch hoch lehrreiche Aktion wird die zweistufige Ergänzung von biographischen Informationen auf den durch WissenschaftlerInnen bezeichneten Straßen. Zu Beginn des Jahres 2005 werden zunächst alle national bekannten wissenschaftlichen Größen auf Münsters Straßenschildern beschrieben und Fahrradführungen werden durch die Anfahrt dieser Straßen nationale Wissenschaftsgeschichte erzählen. Einige Monate wird das Spektrum um die Straßen mit den regionalen Größen ergänzt und damit westfälische Wissenschaftsgeschichte berichten.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

Schwingungen – Neue Musik und kulturelle Identität

Trägerschaft: **Musikhochschule Detmold, Abt. Münster,
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der WWU Münster**

Zusammenarbeit mit: Musikwissenschaftler an der WWU Münster, verschiedene Disziplinen aus dem Bereich der Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften



Projektbeschreibung:

»Musik unserer Zeit«, seit 1992 ein jährlich stattfindendes themenbezogenes Komponisten- und Kompositionsforum, bildet vor einem internationalen Hintergrund die aktuellen Entwicklungstendenzen Neuer Musik ab. Für die Veranstaltungsreihe unter dem Thema »Schwingungen«, die im Mai und Juni 2005 stattfinden wird, ist ein Konzept geplant, das den Musikstandort Münster in besonderer Weise darzustellen vermag: Die Musikhochschule als Ort der spezifischen Profilbildung in der musikalischen Wissenschaft und Praxis sowie der Zusammenhang dieser beiden Pfeiler in einem interdisziplinären Kontext. Die Veranstaltungen zum Thema »Schwingungen« greifen ein international viel diskutiertes, in Deutschland bisher vernachlässigtes Thema auf: Die Überschreitung sprachlicher Grenzen durch Musik. Gleichzeitig erfährt die musikinteressierte Öffentlichkeit sowie das Fachpublikum, dass Musik, ähnlich wie Sprache, andererseits ein zentrales Element regional, lokal oder gruppenspezifisch geprägter kultureller Identität ist. Innovative und künstlerisch hochwertige Konzerte werden durch interdisziplinäre wissenschaftliche Veranstaltungen und einen Workshop ergänzt.

Für das Jahr 2004 ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema »Beiträge zur Neuen Musik aus den 10 neuen EU-Beitrittsländern« geplant.

Wissenschaftlerinnen-Biographien

Trägerschaft: **Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster**

Zusammenarbeit mit: Stadt Münster



Projektbeschreibung:

Die in der Arbeitsstelle Forschungstransfer beschäftigte Großnichte der Entdeckerin des Elements Rhenium machte auf die spannende Biographie ihrer Großtante, Ida Nodack-Tacke aus Wesel, aufmerksam. Ida Nodack-Tacke hat für ihren wissenschaftlichen Durchbruch nie den eigentlich verdienten Nobelpreis bekommen. Die spannende Biographie einer der ersten deutschen Chemikerinnen in ihrer Auseinandersetzung mit einer bislang männlichen Wissenschaftsdisziplin hat die Neugierde auf die Berufsbiographien der ersten Naturwissenschaftlerinnen der Universität Münster geweckt. Mit einer Ausstellung der Portraits dieser Frauen soll ein Ausgangspunkt zur heutigen und erwarteten Situation von Wissenschaftlerinnen in akademischen Systemen geschaffen werden. Aktuelle vergleichende Studien liegen in Münster vor. Die Ausstellung wird Forum zur Vorstellung von Möglichkeiten zur Förderung und Präsentation von Konzepten zur Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere. Konzepte und Programme der großen deutschen Wissenschaftsorganisationen und forschungsintensiver Unternehmen kontrastieren die historische Bestandsaufnahme. Im April 2005 treffen sich im Foyer und der Aula des Schlosses Wissenschaftlerinnen, Personalfachleute und Wirtschaftsorganisationen, um über das Thema »Frau und Karriere in der Wissenschaft« zu diskutieren.



Wissenschaft im Ohr – Audioguide über Münster als Stadt der Wissenschaften

Trägerschaft: Sprachschule KAPITO
Zusammenarbeit mit: Fa. Geophon, Wissenschaftler aus den verschiedenen Fachbereichen

Projektbeschreibung:

Um eine Stadt touristisch vorzustellen, gibt es normalerweise ein breites Angebot von Literatur und anderen Medien. Mit diesem Projekt sollen die verschiedenen Facetten von Münster als Stadt der Wissenschaft vorgestellt werden: Die Universität mit ihren Fachbereichen, die Fachhochschulen mit ihren Studiengängen und die interdisziplinären Forschungsschwerpunkte, durch die sich Münster wissenschaftlich international auszeichnet.

Welcher Besucher aber an dieser Stelle eine Broschüre, ein Buch oder ein Video erwartet, irrt sich. Das Ohr ist angesprochen: Es wird eine CD produziert, auf der die einzelnen Institute der Universitätsstadt Münster vorgestellt werden. Auf Deutsch und in Fremdsprachen erhalten ausländische Wissenschaftler, Postgraduierte, ausländische Studierende oder auch Münsteraner Erstis die Möglichkeit, Wissenschaft im Ohr zu haben.

Es ist geplant, die allgemeine Darstellung des jeweiligen Fachbereichs durch ein spezifisches Forschungsprojekt zu konkretisieren. Zwischen 2005 und 2006 sollen auf diese Weise anknüpfend an das Motto »Lebensart in Münster« die Darstellung der Universitätsstadt in ihren kulturellen urbanen Kontext eingebettet werden.



Showtime

Trägerschaft: Technologiepark Münster
Zusammenarbeit mit: Unternehmen

Projektbeschreibung:

»Showtime – Zeit zum Zeigen«: Der Technologiepark Münster öffnet seine Türen, um komplizierte wissenschaftliche Erkenntnisse für die interessierte Öffentlichkeit erfahrbar zu machen. Ab 2005 wird deswegen einmal pro Quartal im Foyer des Technologiehofs Münster eine Miniausstellung stattfinden. Jeweils zwei bis drei der rund 50 Unternehmen werden Wissenschaft in der alltäglichen Anwendung zeigen und erläutern. Der Dialog mit den Wissenschaftlern und Vertretern der Unternehmen soll das Interesse der Öffentlichkeit in Bezug auf die Arbeit des Technologiehofs anregen und gleichzeitig die Bildung von Netzwerken ermöglichen. Die Dialoge und Ausstellungen mit den Unternehmen des Technologiehofs führen das Konzept des Münsteraner Technologieforsums 2003 weiter. Es ist geplant, die Veranstaltungsreihe mit den Miniausstellungen ab 2005 regelmäßig stattfinden zu lassen.



- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte
in die zukunft

BIOdiverCITY – die Stadt der Artenvielfalt

Trägerschaft: Allwetterzoo Münster, Westfälische Gesellschaft für Artenschutz (WGA)
Zusammenarbeit mit: verschiedene NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen) im Bereich Arten- und Naturschutz, Stadt Münster, Stadtwerke Münster, Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes NRW



Projektbeschreibung:

Im Eingangsbereich des Allwetterzoo Münster entsteht eine »Stadt der Artenvielfalt«: Die BIOCITY besteht aus drei »Stadtteilen«, dem internationalen Zentrum für Schildkrötenschutz, einer Forscherwerkstatt und einem Informationszentrum für Biodiversität. Im Eingang des Allwetterzoos entsteht die Stadt der Artenvielfalt als dauerhaftes Projekt. Bereits im September 2004 können die Besucher die Fertigstellung miterleben und sich aktiv am Artenschutz bedrohter Tierarten beteiligen. Als weltweit einmaliges Pilotprojekt bietet die BIOdiverCITY Schülern, Studenten und Besuchern des Allwetterzoos die Gelegenheit, Artenvielfalt und Schildkrötenschutz in Verbindung mit Forschung und Edukation zu erleben.

Unterstützt werden sie dabei durch die Mitarbeiter des Allwetterzoos und die Informationsbroschüren zum Artenschutz, welche von verschiedenen Artenschutz-Institutionen bereitgestellt werden.

Die »City of Learning« in Zahlen

Auf knapp 280.00 Einwohner kommen in Münster über 50.000 Studierende. Dieses Verhältnis wird in keiner anderen deutschen Großstadt erreicht.

Zur »City of Learning« gehört außerdem eine ebenso breite wie profilierte Schullandschaft: 48 Grundschulen, 8 Hauptschulen, 13 Sonderschulen, 9 Realschulen, 14 Gymnasien sowie 1 Gesamtschule - mit insgesamt ca. 33.000 SchülerInnen. Als dritte Säule verfügt Münster über eine außerordentliche breite Palette an Weiterbildungs-Angeboten: 176 Einrichtungen bieten im Jahr über 8.300 Kurse an.

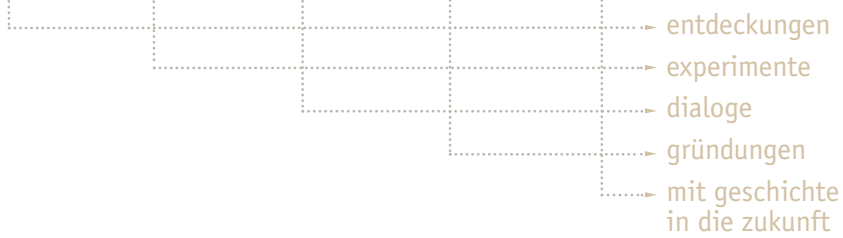
Studierende an deutschen Universitäten

| Universität | Studierende WS 2002/03 |
|--------------------------------|---------------------------|
| Köln, Universität | 61.101 |
| Hagen, Fernuniversität | 45.661 |
| München, Universität | 44.128 |
| Münster, Universität | 42.828 |
| Berlin, Freie Universität | 41.691 |
| Hamburg, Universität | 39.896 |
| Frankfurt am Main, Universität | 39.855 |
| Berlin, Humboldt-Universität | 36.493 |
| Berlin, Technische Universität | 28.673 |
| (Zahlen: Statist. Bundesamt) | |

Studierende in Münster

(WS 2002/03)

| insgesamt | 52.968 | | |
|--|--------|--------|--------|
| davon | | männl. | weibl. |
| Westfälische Wilhelms-Universität | 43.800 | 21.160 | 22.640 |
| Kunstakademie | 311 | 91 | 220 |
| Fachhochschule Münster | 6.721 | 3.290 | 3.431 |
| FH des Bundes für öffentl. Verwaltung, FB Finanzen | 600 | 309 | 291 |
| FH Öffentliche Verwaltung NRW, Abt. Münster | 549 | 249 | 300 |
| Katholische Fachhochschule NRW, Abt. Münster | 695 | 134 | 561 |
| Hochschule für Musik | 212 | 131 | 81 |
| Philosophisch-theologische Hochschule | 80 | 56 | 24 |



| | |
|---------------------------------------|---------------|
| insgesamt | 43.800 |
| davon im Fachbereich | |
| Interdisziplinäre Fächer | 795 |
| Evang.-theologische Fakultät | 506 |
| Kathol.-theologische Fakultät | 1.038 |
| Rechtswissenschaftliche Fakultät | 5.425 |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 5.498 |
| Medizinische Fakultät | 3.298 |
| Erziehungs- u. Sozialwissenschaften | 5.314 |
| Psychologie u. Sportwissenschaft | 1.849 |
| Geschichte/Philosophie | 4.152 |
| Philologie | 6.798 |
| Mathematik und Informatik | 2.265 |
| Physik | 1.057 |
| Chemie u. Pharmazie | 2.203 |
| Biologie | 1.691 |
| Geowissenschaften | 1.911 |

**Studierende
an der
Westfälischen
Wilhelms-Universität**

| | |
|---------------------|--------------|
| insgesamt | 9.413 |
| davon in Münster | 6.721 |
| Architektur | 858 |
| Bauingenieurwesen | 1.034 |
| Design | 723 |
| Oecotrophologie | 774 |
| Wirtschaft | 1.815 |
| Sozialwesen | 1.230 |
| Pflege | 219 |
| Facility Management | 68 |

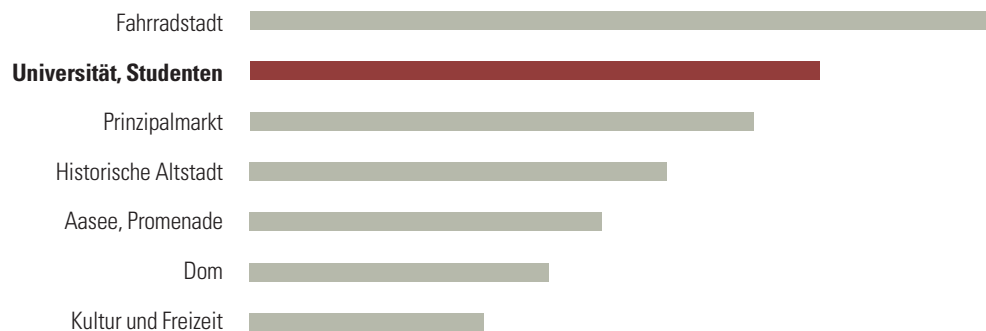
**Studierende
an der
Fachhochschule
Münster**

Wissenschaft in Münsters Stadt-Profil

Im Zuge der Erarbeitung seines Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketing-Konzeptes hat Münster eine Vielzahl aktueller Daten erhoben. Die folgenden Beispiele belegen den außerordentlichen Stellenwert von Wissenschaft und Bildung für die Identität und das Profil der Stadt Münster.

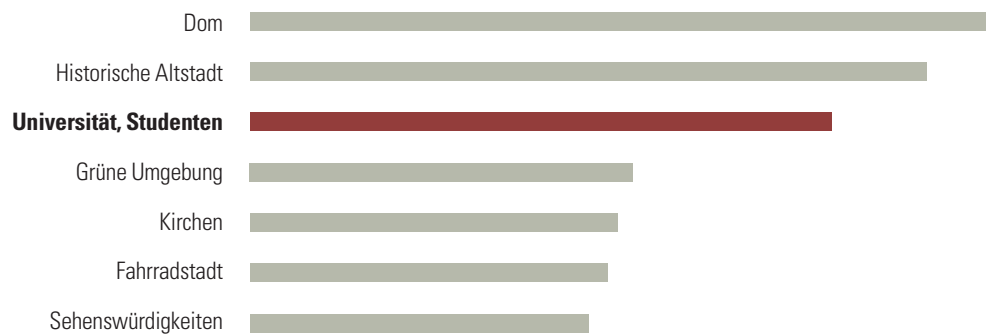
**Spontane
Assoziationen:
Selbstwahrnehmung...**

Die Hochschulen spielen in der Selbstwahrnehmung der MünsteranerInnen eine überragende Rolle. In einer Befragung assoziieren sie spontan mit ihrer Stadt:



**...und
Außenwahrnehmung:**

Auch Außenstehende und BesucherInnen nehmen die prägende Rolle der Hochschulen im Kontext der Stadt Münster deutlich wahr. Ihre spontanen Assoziationen:

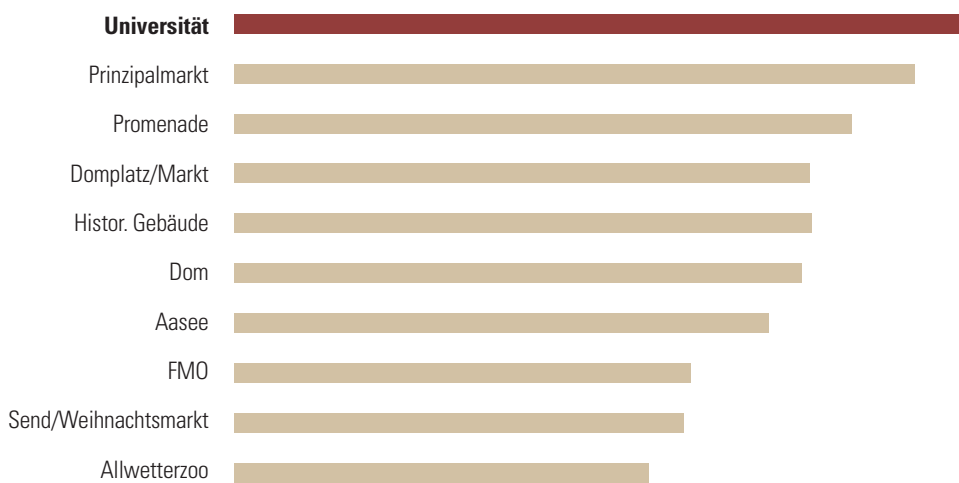




- entdeckungen
- experimente
- dialoge
- gründungen
- mit geschichte in die zukunft

Fragt man MünsteranerInnen nach der Bedeutung verschiedenster Einrichtungen und Angebote in ihrer Stadt, so ergibt sich folgende Gewichtung:

**Selbstwahrnehmung:
Bedeutung von
Einrichtungen**



Nicht-MünsteranerInnen bewerten die Angebote und Einrichtungen Münsters ebenfalls mit deutlicher Akzentuierung des Sektors Wissenschaft. Mehr noch: Zum Spitzenwert für die medizinische Versorgung in Münster trägt natürlich das Universitätsklinikum Münster (UKM) einen großen Anteil bei.

**Außenwahrnehmung:
Bewertung von
Einrichtungen**



Der Beitrag Münsters zum Wettbewerb »Stadt der Wissenschaft 2005« ist eine gemeinsame Initiative von:

August Winkhaus GmbH & Co. KG

BASF Coatings AG

CeNTech GmbH

Fachhochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Finanzen

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
des Landes NRW, Abteilung Münster

Fachhochschule Münster

Filmwerkstatt Münster

Franz-Hitze-Haus, Katholisch-soziale Akademie

Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.

Handwerkskammer Münster

Heidemarie Wenzel

Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster

ICB GmbH

IHK Nord Westfalen

Industrie in Münster e.V.

KAPITO GmbH

Katholische Fachhochschule
Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster

Kunstakademie Münster

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe

MS Hafen e.V.

Philosophisch-Theologische Hochschule Münster

Polizei-Führungsakademie

Stadt Münster

Technologiepark Münster GmbH

Theater im Pumpenhaus gGmbH

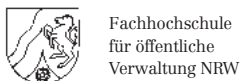
Theater Titanick

Villa ten Hompel

Westfälische Provinzial Versicherung AG

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH





→ entdeckungen
→ experimente
→ dialoge
→ gründungen
→ mit geschichte
in die zukunft

Kooperation auf den Wegen der Wissenschaft

In die Entwicklung der Projekte für das Jahr 2005 wird eine Vielzahl von Kooperationspartnern einbezogen - Institutionen ebenso wie Firmen, Vereine und Einzelpersonen:

AK Kirche und Handwerk der Handwerkskammer
Münster
Akademie Gestaltung der Handwerkskammer Münster
Amt für Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt
Münster
Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster
Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik der
Stadt Münster
Anwaltskanzleien mit dem Schwerpunkt Bauplanungs-
recht und Energiesteuerrecht
Arbeitsamt Münster
Arbeitskreis »Mädchen in den Neuen Medien«
Arbeitskreis Politische Geographie der DGfG
Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU MS
BASF Coatings AG
Bezirksregierung Münster
Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster
Bio-Gen-Tec NRW
Bistum Münster
Botanisches Institut
Botanisches Institut der WWU MS
Bühnenbildner der Stadt Münster
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
CeNTech GmbH
Deutsch-Israelischer Arbeitskreis für Frieden
im Nahen Osten
Dr. Martin Kiel, Douglas Holding
Entwicklungsunternehmen von Windrädern und Solar-
anlagen
Europäisches Haus der Stadtbaukultur
Fa. Geophon
Fachbereich Architektur der FH Münster
Fachhochschule des Bundes
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes
NRW, Abteilung Münster
Fachhochschule Münster
Filmwerkstatt Münster

Finanzämter Münster
Franz-Hitze-Haus
Frauen & Beruf – Regionalstelle Münster
Frauen und neue Medien e.V.
Frauenbüro der Stadt Münster
freie Bühnen
für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Finanzen
Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.
Grundschulen
Gründungsinitiative GO!
Handel der Stadt
Heidemarie Wenzel
Historisches Seminar der WWU MS
Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster
ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH
IHK Nord Westfalen
Industrie in Münster e.V.
Innenministerium des Landes NRW – Pflege der
Bodendenkmäler
Institut für Agrarinformatik der LWK
Institut für Geographie der WWU MS
Institut für Geschichtsdidaktik der WWU MS
Institut für Informations-, Telekommunikations- und
Medienrecht der WWU MS
Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik
der WWU MS
Institut für Politikwissenschaften der WWU MS
Interdisziplinäres Büro Kunst - Kultur - Wissenschaft
Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH
Juristische Fakultät der WWU MS
KAPITO GmbH
Katholische Fachhochschule
Köche, Bäcker und Metzger der Region
Kulturamt der Stadt Münster
Kunstakademie Münster
Landeszentrale für politische Bildung
Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe



| | |
|--|--|
| Lehrerverbände | StattReisen e.V. |
| modulorbeat Münster | Stefan Rethfeld, ZWISCHEN PALAST NUTZUNG e.V. |
| MS Hafen e.V. | Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe |
| Münster Marketing | Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes NRW |
| Münsteraner Architekten | Technologiepark Münster GmbH |
| Museen und Galerien der Stadt | Theater im Pumpenhaus gGmbH |
| Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster | Theater Titanick |
| Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster | Uni-Bühnen |
| Philosophisches Seminar der WWU MS | Universität Leipzig, Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften |
| Philosophisch-Theologische Hochschule Münster | Verband der Philosophielehrer |
| Polizei-Führungsakademie | Villa ten Hompel |
| Projekt Freundschaft Münster-Bir Zeit | Volksbank Münster |
| Senatsausschuss für Kunst und Kultur der WWU MS | Westfälische Gesellschaft für Artenschutz |
| Soziale Verbände | Westfälische Nachrichten |
| Sparkasse Münsterland Ost | Westfälischer Kunstverein |
| Stab für stadtstrukturelle Grundsatzfragen der Stadt Münster | Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH |
| Stadtarchiv Münster | Westfälisches Museum für Archäologie |
| Städtische Bühnen | Wirtschaftsförderung Münster |
| Stadtmuseum Münster | Zentrum für Handwerk und Wissenschaft e.V. |
| Stadtwerke Münster | |

Impressum

| | |
|---------------------|---|
| Herausgeber: | Stadt Münster |
| Redaktion: | Dr. Thomas Hauff - Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik Dr. Matthias Schmidt - Stab für stadtstrukturelle Grundsatzfragen Dr. Hans-Werner Gummersbach - Amt für Schule und Weiterbildung Gerd Bertling - Dezernat für Schule, Kultur und Sport Jens Imorde, Petra Lindner, Uta Matthäus - Imorde Projekt- und Kulturberatung |
| Gestaltung: | Lütke Fahle Seifert AGD, Münster |
| Druck: | Druckerei Burlage, Münster |
| Kontakt: | 0251/492-1210 · HauffTho@stadt-muenster.de 0251/492-7035 · SchmidtM@stadt-muenster.de |